

Werkplatz Schweiz im Gegenwind. Droht die Deindustrialisierung?

20. Juni 2017, Schlossberg Thun

Die Referierenden



Prof. em. Dr. Beat Hotz-Hart

Beat Hotz-Hart ist seit 2010 Mitglied des Stabes beim Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen und seit 2015 Mitglied des Universitätsrates der Universität Zürich. Weiter ist er als Experte beim Schweizerischen Nationalfonds tätig. Beat Hotz-Hart arbeitete von 1987 bis 2010 beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement in verschiedenen Funktionen, als Vizedirektor zuletzt beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie. Ab 1991 bis 2013 war er zudem Extraordinarius im Nebenamt für angewandte Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Innovationsökonomie und -politik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.



Axel Förster

Axel Förster, gelernter Werkzeugmacher und studierter Wirtschaftsingenieur, ist seit 2001 Geschäftsführer der Rychiger AG. Zuvor war er bei Nestlé in Vevey und in der Unternehmensberatung in Deutschland tätig. Die Rychiger AG mit Sitz in Steffisburg stellt seit über 50 Jahren Maschinen zum Befüllen und Versiegeln von Portionspackungen her, die heute unter anderem die Hälfte aller Kaffeekapseln weltweit, Tiernahrungsschalen oder Verpackungen für die Medizinalindustrie produzieren. Mehr als 200 Mitarbeiter arbeiten für das Unternehmen.



Fred Gaegauf

Fred Gaegauf ist diplomierter Wirtschaftsingenieur und arbeitet seit fast vierzig Jahren bei der Fritz Studer AG. 2001 übernahm er die Funktion des Geschäftsführers.

Die Fritz Studer AG mit Sitz in Steffisburg ist international tätig und stellt seit über 100 Jahren Präzisions-Rundschleifmaschinen her. Mit 750 Mitarbeitern am Standort Steffisburg zählt das Unternehmen in der Region Thun zu den grössten Arbeitgebern.

Die Podiumsteilnehmer



Werner Luginbühl

Werner Luginbühl ist seit 2009 als Leiter Public Affairs bei der Mobiliar tätig. Vorher war er von 1998 bis 2008 Regierungsrat des Kantons Bern und leitete die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion. Seit Dezember 2007 vertritt er den Kanton Bern im Ständerat. Im Juli 2008 verliess er die Schweizerische Volkspartei und wurde einer der Mitgründer der Bürgerlich-Demokratischen Partei.



Dr. Raphael Lanz

Raphael Lanz ist seit 2011 Stadtpräsident von Thun. Er gehört der Schweizerischen Volkspartei an. Vor seiner Wahl zum Stadtpräsidenten war der promovierte bernische Fürsprecher in der Wissenschaft, als selbständiger Anwalt und in verschiedenen Funktionen in der Justiz tätig, zuletzt während 8 Jahren als Gerichtspräsident in Thun.



Adrian Studer

Adrian Studer leitet seit 2003 das Amt für Berner Wirtschaft (beco). Vorher war er als Geschäftsführer der Bergregion Thun-Innertport und des Planungsvereins Thun tätig. Von dort wechselte er 1989 in die Kantonsverwaltung und übernahm 1993 im Zuge der Reorganisation der Volkswirtschaftsdirektion die Leitung des damals neu geschaffenen kantonalen Amtes für Wirtschaftliche Entwicklung, welches 2003 mit dem Kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit zum beco zusammengefasst wurde.

Der Moderator



Dr. Hans Werder

Hans Werder leitete in den 1980er Jahren das Direktionssekretariat der Schweizerischen Bundeskanzlei. Er wurde danach Generalsekretär der Verkehrs-, Energie- und Wasserdirektion des Kantons Bern (BVE) und wechselte 1996 zum Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), wo er bis zu seiner Pensionierung 2010 das Amt des Generalsekretärs innehatte.